



Im kommenden Jahr will der Förderverein des Oelder Marienhospitals weitere Mitglieder werben und eine Schwerpunktaufgabe für neue Spendenaktionen entwickeln. In der adventlichen Jahresabschlussrunde dankten (v. l.) Dr. Stephan Pantenburg und Dr. Klaus Welslau dem Vereinsvorstand für dessen ehrenamtlich geleistete Arbeit, namentlich dem Vorsitzenden Karl Werner Loddenkemper, Schatzmeister Paul Reinke, Renate Schmidt (Marketing) und Dr. Ulrich Gehre (Presse).

70 000 Euro für eine optimale Notfallversorgung

Oelde (ug). Mit einem Paukenschlag beendet der Verein der Freunde und Förderer des Marienhospitals Oelde das Jahr 2011: Im neu gestalteten Warteraum der Chirurgischen Ambulanz übergab der Vorsitzende Karl Werner Loddenkemper den Vertretern des heimischen Krankenhauses eine Großspende von 70 000 Euro.

Nach 70 000 Euro (2009) und 165 000 Euro (2010) ist dies innerhalb von nur drei Jahren der dritte große Betrag, der dem Marienhospital zufließt. Mit dieser Leistung erreicht der heimische Förderverein ein Alleinstellungsmerkmal, das ihn von allen ähnlichen Institutionen ringsum unterscheidet.

Hoch erfreut nahmen Geschäftsführer Dr. Stephan Pantenburg und der Ärztliche Direktor Dr. Klaus Welslau den Spendenscheck entgegen und erinnerten daran, dass genau vor Jahresfrist mit Hilfe des Fördervereins die Anschaffung eines hochmodernen Computertomographen (CT) ermöglicht worden war. Sie erläuterten im Einzelnen, dass die Spende zur Verbesserung der Notfallversorgung verwendet werden soll. Dazu gehören die be-

reits abgeschlossene bauliche Umgestaltung der Ambulanz, der neue Röntgenraum mit mobilen, strahlenärmeren Apparaten, ein Ultraschallgerät und eine eigene Blutdruckmessstation.

Die neue Entwicklung ermöglicht in diesem Krankenhaus der kurzen Wege schnelle Diagnosen, die durch die inzwischen auf rund sieben Tage verkürzte Verweildauer der Patienten immer dringender geworden sind.

Schatzmeister Paul Reinke wies bei der Spendenübergabe darauf hin, dass sich die neuerliche Leistung aus vielen Einzelspenden unterschiedlicher Größe zusammensetzt. Sie enthalte aber auch die 18 000 Euro Jahresbeitrag, den die derzeit 216 Mitglieder des Vereins aufbringen, ebenso wie die 20 000-Euro-Spende aus dem Erlös des Bürgerfestes im Vier-Jahreszeiten-Park, den das Forum Oelde eingebracht hatte. Besondere Anerkennung verdienen darüber hinaus die zahlreichen Einzelspenden von Privatleuten, von heimischen Firmen und der Industrie, die alle insgesamt die Identifizierung der Bevölkerung mit „ihrem“ Krankenhaus eindrucksvoll belegen.